

## TECHNISCHES MERKBLATT

## Anschlagmittel - Sicherheit beim Entladen von Stahlbetonbewehrung

Damit Betonstahlbewehrung abgeladen werden kann, sind Anschlagmittel erforderlich. Im Baualltag sind die Baustellen selbst für das Entladen der LKW und damit für das Bereitstellen der erforderlichen Anschlagmittel verantwortlich.

Betonstahl hat keine eigenen Lastanschlagspunkte. Die zur Bündelung und Sortierung verwendeten Bindedrähte stellen kein geeignetes Anschlagmittel dar; diese dürfen unter keinen Umständen zum Anschlagen und Transportieren verwendet werden!

Für die Auswahl der Lastaufnahmeeinrichtung ist der Anschläger verantwortlich. Er muss u.a. das Gewicht und den Schwerpunkt der Last abschätzen und das Anschlagmittel sicher befestigen. Dabei ist auch das mögliche Verhalten beim Anschlagen, Anheben und Transport zu berücksichtigen.

Für den Transport von Betonstahl stehen dem Anschläger grundsätzlich verschiedene Anschlagmittel zur Verfügung, z.B.:

- Stahldrahtseile
- Kunststoff-Hebebänder
- Stahlkisten oder Gitterboxen
- Big Bags oder andere Transportsäcke

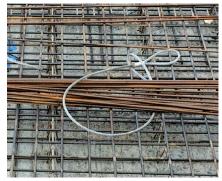
Diese sind in ausreichender Menge durch die Baustelle bereitzustellen.

Die Pflicht der Bereitstellung geeigneter Anschlagmittel durch die Baustelle kann nur durch eine gesonderte Vereinbarung auf den Lieferanten oder Transporteur übertragen werden. Stellt der Biegebetrieb der Baustelle entsprechende Anschlagmittel zur Verfügung, besteht grundsätzlich ein Anspruch auf Vergütung der Leistung. Wir empfehlen eine schriftliche Vereinbarung.



Kunststoff-Hebeband





Stahlseilschlaufe

©ISB



Mattentransport mit Durchsteckseilen

©ISB

www.isb-ev.de